



schlumpf +

Konzerte in der Druckerei Baden

Konzert 1
«Fundstücke aus dem
Steinbruch»

Neuer Jazz mit dem
Adrian Frey Quintett

— **Donnerstag, 6. April, 19:30,**
Druckerei Baden

— Reto Suhner (Altsaxophon,
Kontra-Alt Klarinette), Andreas Stahel
(Flöte, Altflöte, Kontrabassflöte),
Felix Utzinger (Gitarre, Sound
Effects), Adrian Frey (Klavier),
Tobias Hunziker (Schlagzeug)

— Karl Egli (Lichtdesign)

— Martin Schlumpf (Initiant)

Programm

— Set 1

Das Konzert beginnt mit den Originaltakten des Klarinetten-trios von Martin Schlumpf (das im Konzert 2 Live gespielt wird). Nach ausgedehnten Improvisationen, die sich auf dieses Werk beziehen, endet das erste Set mit der rhythmisch verwandten Komposition «There will be a time» des Jazzschlagzeugers Tony Williams

— Pause —

— Set 2

Das zweite Set beginnt nochmals mit denselben Anfangstakten, jetzt aber anders instrumentiert und mit anderer Fortsetzung. Nach neuen Impro-Ausflügen, inspiriert von weiterem Material des Klarinettentrios, endet das Konzert in einem variablen Fünfer-Takt, der vielfältig dargestellt und exploriert wird

Programmbeschreibung

— Ursprünglich war der «Steinbruch» auf das gesamte Werk von Martin Schlumpf ausgedehnt. Ich hörte mir die Kompositionen immer wieder an, analysierte einiges davon, manchmal spielte oder sang ich dazu, stoppte den CD-Player und improvisierte selbständig weiter. So entstand ein grosser Katalog von «Fundstücken» mit attraktiven Vorlagen und Modellen. Auf Vorschlag von Martin engte ich das Material schliesslich auf das Klarinetten trio ein.

— Die Motive, Themen, rhythmischen Ideen, die wir verwenden, tauchen zum Teil originalgetreu auf, manchmal aber sind sie auch einfach Inspiration oder Ideengeber. So sind unsere Improvisationen eine Art subjektive «Antwort» auf Martin Schlumpf's Welt, wie wir sie im Klarinetten trio hören - zum Teil in grosser Nähe, zum Teil als entferntere Weiterführung seiner Ideen.

— Aber nicht nur das Material, sondern auch die Form des Klarinettentrios prägt das Programm. Die verwendeten Teile sind wie Stationen, Treff- und Ausgangspunkte, von denen aus die Musiker eigene Wege weiterspinnen und woraus sich das Zusammenspiel entfalten kann.

— Es reizte mich, den Abend mit den Originaltakten aus dem Trio zu beginnen, aber schon nach wenigen Takten soll das Potential der Improvisatoren sich entfalten können. Am Schluss des ersten Sets taucht eine Komposition des Jazz-Schlagzeugers Tony Williams auf, «There Comes A Time»: Sie ist verbunden durch ihre rhythmische Nähe zum verwendeten Zwölftonmotiv, das aus dem Trio stammt.

— Der zweite Teil beginnt, als eine Art Reprise, wieder mit den Anfangstakten des Trios - diesmal aber neu instrumentiert und mit einer anderen Fortsetzung. Vielleicht gibt es hier sogar Platz für einen Blues von Thelonious Monk. Ganz am Schluss taucht dann wieder das Zwölftonmotiv auf. Daraus wird eine Akkordfolge abgeleitet und das rhythmische Potential des Motivs wird improvisatorisch auf verschiedenen Ebenen verwendet. Das Konzert endet mit einem perkussiv gespielten Groove, der dem ganzen Teil zugrunde liegt - es ist gleichzeitig auch eine Erinnerung an lustvolle Jam-Sessions, die improvisierenden Musikern schon immer als fruchtbarer Nährboden dienten.

Adrian Frey

Biografien



Reto Suhner, Saxophon

— Der Saxophonist Reto Suhner wirkt in den verschiedensten Schweizer und Internationalen Formationen von Duo bis Jazz Orchestra mit. Wichtig ist Suhner das unplanbare Moment des musikalischen Dialogs, welcher auf der Improvisation basiert. Hier wird Spannung erzeugt, hier entstehen neue Klänge, hier werden Geschichten erzählt.

— Der in Herisau geborene Reto Suhner absolvierte die Jazz-Berufsschule bei Carlo Schöb und Lester Menezes. Hinzu kamen Workshops bei Jerry Bergonzi, Art Lande, Ed Neumeister, Bela Lakatos und Julio Barreto sowie 1999 ein New York Aufenthalt mit Privatunterricht bei Dick Oatts, Billy Drewes, Rich Perry und Bob Mover.

— 1998 und 2007 erhielt Reto Suhner den Kulturförderpreis des Kantons Appenzel Ausserrhoden. Er konzertierte u.a. mit Mats-Up, dem Zurich Jazz Orchestra, Swiss Jazz Orchestra, Lauer Large, Martin Streule Jazz Orchestra, Adrian Frey Septet, Herbie Kopf's U.F.O. und SWILIT, Pius Baschnagel, Spittin' Horns, Colin Vallon, Rainer Tempel, Max Frankl Quartet und Béatrice Graf.

Andreas Stahel, Flöten

— Der Flötist Andreas Stahel unterrichtete das Fach Querflöte an verschiedenen Musikschulen, seit 2003 am Konservatorium Winterthur. Unter seinen SchülerInnen sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren - von AnfängerInnen bis zu angehenden MusikerInnen, die sich auf die Aufnahmeprüfung an eine Musikhochschule vorbereiten.

— Als Kursleiter und als Leiter von Ensembles und Bands hat er sich eine breite Erfahrung angeeignet. Weiter gab er an verschiedenen Musikschulen Kurse und Workshops für Filmmusik, Improvisation, Obertongesang, Didgeridoospielen und Stimmimprovisation.

— Vor und während seinem Musikstudium wuchs sein Interesse für Jazz, Improvisation, Avantgardemusik und ausseräuropäische Musik. Nach Abschluss des klassischen Querflöten-Studiums spielte er zuerst ausschliesslich frei improvisierte Musik und Flamenco. Es folgte ein Studium für Jazzcomposing und Arranging, privater Kompositionsunterricht bei verschiedenen bei verschiedenen Kompositionslehrern, autodidaktisches Erlernen des Obertongesangs, Beschäftigung mit Stimmimprovisation und Performance, exzessives Didgeridoospielen und das Komponieren von Theatermusik, Big-Band Arrangements, Orchesterstücken und Kammermusik.

— Jahrelang stand für ihn als Flötist und Stimmpfeifer das Entwickeln und Perfektionieren von neuen Spiel- und Singtechniken im Zentrum. Er wollte sich ein möglichst umfangreiches Vokabular an Klängen aneignen, um dieses in Improvisationen oder eigenen Kompositionen einsetzen zu können. Das Experimentieren mit Instrument und Stimme wurde so zu einem festen Bestandteil seiner musikalischen Arbeit.



Felix Utzinger, Gitarre

— Der in Zürich geborene Felix Utzinger studierte ab 1989 an der Swiss Jazz School Bern, die er 1993 mit dem Diplom abschloss. Seit 1993 unterrichtet er an der Jazzabteilung der Zürcher Hochschule der Künste.

— Er besuchte Seminare im In- und Ausland, bei Scott Henderson, Mick Goodrick, Joe Diorio, Allan Holdsworth, Wayne Krantz, Ben Monder, Adam Rogers u.a.

— Bei verschiedenen Projekten mit Musikern aus der ganzen Schweiz war er beteiligt und erfüllte diverse Studio- und Freelance-Jobs. Zudem komponierte er für verschiedene Projekte.

— Felix Utzinger interessierte sich schon früh für die Ausdrucksformen der Improvisation im Blues und später in der weitläufigen Welt des Jazz. Gleichzeitig fokussiert er immer auch auf das Ausloten der musikalischen Traditionen in der improvisierten Musik.

— Zur Zeit ist er Mitglied folgender Bands: Close To Mars, Renata Friedrich Quintett, Dreams Abroad, Sonic Calligraphy, The Lefties und Devi's World of Sound.

Adrian Frey, Klavier

— Der Pianist und Komponist Adrian Frey ist ein Musiker mit einem breitgefächerten Betätigungsfeld, das von Jazz über latein-amerikanische bis zu experimenteller Musik reicht.

— Seine Ausbildung erhielt er am Konservatorium Zürich sowie am New England Conservatory in Boston (USA).

— Konzerte und Aufnahmen mit seinen eigenen Formationen (Trio, Septett, Sonic Calligraphy). Daneben Auftritte in Solo- bis zu Big Band-Konzerten in Europa, USA und China.

— Er war Mitglied im Zurich Jazz Orchestra, im Martin Streule Jazz Orchestra, Jochen Baldes subnoder u.v.a.

— Frey unterrichtet Gehörbildung, Improvisation und Klavier an der Zürcher Hochschule der Künste.





Martin Schlumpf, Initiant und Komponist

— Martin Schlumpf, in Aarau geboren, studierte von 1968–73 in Zürich Klarinette, Klavier (Warren Thew), Dirigieren (Ferdinand Leitner), Theorie und Komposition (Rudolf Kelterborn). Weitere Studien führten ihn 1974 zu Boris Blacher in Berlin.

— Von 1977–2011 war er Professor für Musiktheorie und Improvisation an der Zürcher Hochschule der Künste.

— Bis 1980 war er vor allem als Komponist im Bereich der E-Musik tätig: 1. Preise in den Kompositionswettbewerben der Stadt Zürich 1972 und 79, sowie im Tonhalle-Wettbewerb 1975.

— Danach kehrte er als Saxophonist/Klarinettist vor allem mit eigenen Gruppen (Bermuda Viereck) zur improvisierten Musik zurück.

— Seit Ende der 80er Jahre ist er im Schnittfeld zwischen Komposition (Kassik) und Improvisation (Jazz) in einem neuen «postmodernen» Umfeld mit starkem Fokus auf der Rhythmik vielfältig tätig. Seine Kompositionen, die vom Solostück bis zum grossen Konzert reichen, werden in vielen Ländern aufgeführt.

Tobias Hunziker, Schlagzeug

— Der in Zürich geborene Tobias Hunziker war seit seinem 15. Lebensjahr Schüler des Schlagzeuglehrers Ueli Spörri.

— 1999 begann er sein Studium an der Musikhochschule Luzern, welches er im Jahr 2003 mit Hauptstudiengang Musikpädagogik abschloss.

— Seine musikalische Tätigkeit führte ihn zu bekannten Musikern aus dem In- und Ausland.

— Aktuell spielt er in folgenden Bands: Topaz, DoGon, Komplex 98, Jellici/Baldes' Soundfields, Helix, Kettenfett, Pink Spider und Flavasauce.



Konzert 2 «Klarinettentrio»

Donnerstag, 11. Mai, 19:30

Druckerei Baden

Pickup, Grossebacher, Iwai

Brahms und Schlumpf

Konzert 3 «Streichquartett»

Donnerstag, 8. Juni, 19:30

Druckerei Baden

Galatea Streichquartett

Tango, Ginastera und Schlumpf

Mit grosszügiger Unterstützung von

Sponsoren



Partner

MusikHug



Freunde

Anu und Mukti Basler

Hans Heinrich Coninx

Marianne und Bruno Galler

Karl Halada

Bea und Heinz Schärer

Patronatskomitee

Christoph Baumann, Thierry Burkart

Irene Näf-Kuhn, Monika Schärer

Oliver Schnyder, Hans Wanner

Geschäftsführung

Antoinette Schweickhardt

Martin Schlumpf

Gastronomie

Weine und Getränke: Philipp Schwander

Häppchen: Bea Schärer und Bruno Galler

Setzen Sie Glanzlichter!

Werden Sie Gönner von schlumpf+.

Mehr Informationen: schumpfplus.ch oder info@schumpfplus.ch

